# Sekten - Sackgassen der Gottsuche

Zum Wesen des Menschen gehört Religion (vgl. Grabbeigaben in prähistorischer Zeit). Die Sehnsucht des Menschen nach dem Transzendenten und seine Gottsuche können auch missbraucht werden.

Gründung heute aktueller Sekten meist 19./20.Jh.

Begriff „Sekte“: sequi – nachfolgen

# Bsp Scientology

*Material: Baer, H. u.a.: Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. – Freiburg i. Br. 2005,1181-1188*

**Geschichte:**

Ron Hubbard, 1911-1986, USA Nebraska, abgebrochene Ausbildung, Science-Fiction-Autor, 1950 „Dianetics: The modern science of mental health“, ab 1954 Bezeichnung „Kirche“, international Konflikte von Mitgliedern mit Landesgesetzen, Nähe zu neosatanistischen Gruppen

**Lehre:**

Lehre offenbart durch Außerirdische (nicht im Lexikon erwähnt), Kunstbegriff „Scientology“ (Lehre vom Wissen, scire, logos), „Dianetik“ (was die Seele dem Körper antut), synkretistische (zusammengesetzte) Weltanschauung (Esoterik, Wissenschaft, ostasiatische Religionen), menschlicher Geist wie Rechenmaschine, Ziel: Thetan (perfekt funktionierende Maschine), „Klärungsprozesse“ („clearing“) mit Hilfe von Auditing (Lügendetektor) zur Beseitigung von „Engrammen“ (Störungen) aus früherem Leben

**soziologische Aspekte:**

absolute Unterordnung unter die Gruppe bis zur Einweisung in Umerziehungslager, strenge, harte emotionslose Erziehung, Streben nach wirtschaftlichem und politischem Einfluss, Ausschluss aus der Führungsebene bei Krankheiten

# Sekten und religiöse Gemeinschaften

*Material: ReliBausteine Religion, „Sekte“ oder…? S. 88,90*

wirtschaftliche und existentielle Fragen im Zusammenhang mit Sekten

1. Wirtschaftsunternehmen

Mitglieder von Sekten wie Scientology versuchen in Unternehmen an hohe Positionen zu gelangen, um Einfluss zu gewinnen. Das Ziel ist, Menschen in Abhängigkeit von ihrer Sekte zu bringen. Das Problem bei der Bekämpfung dieser Einflussnahme ist oft, dass es sich dabei um erfolgreiche Mitarbeiter handelt.

1. Verleitung zum Suizid

Sektenanhänger werden soweit psychologisch beeinflusst, dass sie aufgrund der Anweisung ihres Führers Selbstmord begehen. Sie erhoffen sich dabei eine „Befreiung“ der Seele vom Körper und die Erfüllung von Versprechungen wie dem „Leben auf einem anderen Planeten“.

Die Sektenberatung der Diözesen und der Bundesregierung (z.B. Referat für Weltanschauungsfragen) bieten Informationen und Unterstützung. Es gibt auch Selbsthilfegruppen betroffener Personen, die selbst oder deren Familienmitglieder einer Sekte angehörten.

# Unterscheidungsmerkmale von Sekten

## Lehre vom Glauben:

1. Ablehnung der Erlösung durch Jesus Christus
2. Verneinung der Gottessohnschaft Christi
3. unpersönliches göttliches Gesetz
4. Selbsterlösung
5. Geheimwissen und Einweihungsstufen (vgl. Gnosis, gnostische Bewegungen der Antike)

## Lehre von der Gesellschaft:

1. unkritische Unterordnung unter menschliche Leitung: Abhängigkeit von einem charismatischen Führer (Führerkult) bis hin zur Willenslosigkeit (gewaltsame Beeinflussung des Denkens - Gehirnwäsche)
2. geschlossene Gesellschaft: Einheitlichkeit, Auslöschung der eigenen Persönlichkeit und Geschichte, Isolation beim Aufgeben der Mitgliedschaft, Ausschluss bei Fehlverhalten
3. fehlende Inkulturation: kulturfremde Ideen werden fanatisch vertreten
4. schwere Konflikte der Mitglieder mit ihren Familien und ihrer Umwelt
5. Fehlen von sozialem Engagement für Nicht-Mitglieder

## Lehre von der Natur

1. physische Heilungszusagen außerhalb der Medizin
2. Instrumente mit sog. wissenschaftlichem Anspruch

<http://www.bistum-trier.de/weltanschauungsfragen-sekten>
www.weltanschauungsfragen.at
www.sekten-sachsen.de/
http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/sekten-und-weltanschauungs-referat/artikel/kraefte-der-hoffnung
www.weltanschauungsfragen.de

# Weltanschauliche Grundlagen

**Pseudochristlicher Hintergrund**

Zeugen Jehovas (weltweit 5-7 Mio)

* beschäftigen sich nicht mit biblischer Quellenkritik (griechische Handschriften), Grundlage der Bibelübersetzungen ist eine englische „Bibel“ des 19. Jh. (veränderte christliche Bibel, Gründer C.T. Russell)
* lehnen Gottessohnschaft Christi ab
* erwarten Weltuntergang (mehrmals schon „prophezeit“ und nicht eingetreten) und ein Paradies auf der Erde
* Christliche, staatliche, meisten privaten Feiertage (z.B. Geburtstage, Muttertag) abgelehnt, Feiern nicht besucht
* Verbot von Bluttransfusion auch in Todesgefahr
* periodische Publikation „Wachturm“

Freikirchliche Gemeinschaften mit Heilungsanspruch (manche evangelikale Gruppen)

* besonders verbreitet in Südamerika
* Mitglieder unter Druck gesetzt, wenn Heilung nicht „funktioniert“
* verkürztes christliches Glaubensbekenntnis (Dreifaltigkeit oder nur Hl. Geist? Sakramente?)
* Erwachsenentaufen, Wiedertaufen
* hohe finanzielle Abgaben

Mormonen „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“

* Gründer J. Smith, 19. Jh., Polygamie nach Gründertod später abgeschafft
* Engel Moroni, Sohn eines amerikanischen Propheten Mormon (5.Jh.), Offentbarung der Hl. Schrift auf goldenen Platten, Sitz Salt Lake City
* Ablehnung der Dreifaltigkeit, stattdessen drei Gottheiten, Gott erst Gott geworden und trotzdem mit menschlichem Körper, residiert auf einem Planeten
* Menschen vor der Geburt als Geister bei Gott
* Erscheinung Christi in den USA, Gesetz immerwährenden Fortschrittes gilt auch für Gott, geheime „Tempelrituale“
* Wichtigkeit des Familienlebens, kein Nikotin, Alkohol, schwarzer Tee

**Esoterik**

eso – innen (Geheimlehre)

greifen Ängste der Menschen auf, aber keine persönliche Christusbeziehung, sondern unverbindliche Techniken: Reiki, Bachblüten, Qui Gong, Feng Shui, Yoga, …

Selbstbeschreibung Reiki: Medien (Personen) bündeln Energien des Universums und machen sie nutzbar, um zu heilen; Einweihungsrituale; eingeweihte Personen halten sich für besser als nichteingeweihte; mit Fortschreiten der Einweihung wird Angst vor negativen Kräften vermittelt, die mit speziellen Techniken beherrschbar sind

**Okkultismus**

*Satanismus, Magie, Parapsychologie* (RB 25, 6. Kl., Saul bei der Totenbeschwörerin von En-Dor 1 Sam 28, 3-25, dagegen: kirchliche Lehre vom Satan KKK 391-395)

**Pseudowissenschaftlicher Hintergrund**

Scientology (weltweit 8-25 Mio)

* Versuch der Psychoanalyse mit Science-fiction und quasireligösen Gedanken („Dianetik“, Thetanen)
* Offenbarung durch Außerirdische
* wirtschaftliche und politische Einflussnahme auf staatliche Ebenen
* Erfolgsdruck schließt Krankheiten aus

**Östlicher Hintergrund**

Hare Krishna (in Westeuropa 750.000)

* Erlangung des „Krishna-Bewusstseins" über die liebevolle Hingabe an Krishna (indische Gottheit, Vollendung)
* rein vegetarische Kost, kein Alkohol
* Mitgliederwerbung: Passanten in Gespräche verwickelt oder zu kostenlosen vegetarischen Essen eingeladen

Transzendentale Meditation (2-5 Mill. Anhänger)

* „nicht-religiöse Technik zum Stressabbau“: Gefahr von psychischen Schäden oder Persönlichkeitszerstörung
* durch Wiederholung des geheimen Mantras persönliche Leistung, Wohlbefinden und Gesundheit steigern
* hinduistische Wurzeln

Moon-Sekte

* Gründer Moon als messianischer Gesandter Gottes, Südkorea
* Ziel: Vereinigung aller Religionen
* Massensegnungen von Paaren
* „Familienföderation für Weltfrieden“ – international Vorträge, Aktionen
* altchinesische Harmonie-Verständnis repräsentiert durch Gründerehepaar

Sahaja Yoga (weltweit ca 50.000)

* „spirituelle Kraft der Meditation" auf „mühelose natürliche Weise" zur Selbsterkenntnis und –verwirklichung
* Meditation auf das Bild des Gurus Sri Matajis hin (heilender Luftstrom über den eigenen Scheitel)

Bahai (weltweit 6 Mio)

* islamischer Hintergrund
* Vollendung aller universellen Bekenntnisse, also des Hinduismus, des Buddhismus, des Judentums, des Christentums und des Islams
* aktive Teilnahme an der Politik ist untersagt
* Warten auf goldenes Zeitalter

# Die Frage nach der Wahrheit

Wenn wir suchende Menschen über Sekten nachdenken, stellen wir die Frage nach der Wahrheit: „Gibt es Wahrheit?“ Wir bejahen diese Frage, weil wir unter „Wahrheit“ Wirklichkeit, Realität, „das, was ist“ verstehen. Daraus kann man logisch schlussfolgern, dass **es *eine* Wahrheit gibt, aber verschiedene Meinungen geben kann**. Dieses Verständnis der Wahrheit ist essentiell für den Bereich des Rechts, der Wissenschaft und der Religion. Es gibt kein zwischenmenschliches Vertrauen ohne einen Anspruch der Wahrheit.

Im Dialog der Religionen untereinander müssen wir Christen ehrlich und aufrichtig über die Wahrheit Auskunft geben können. „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt, aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig.“ (1 Petr 3, 15-16)

Der **Maßstab** für unsere Aussagen sind die **Heilige Schrift und die Überlieferung der Kirche**. Sie sind glaubwürdig u.a. deshalb, weil auch die Apostel nicht leichtgläubig waren, sondern zweifelten (vgl. Lk 24, 36ff Begegnung mit dem Auferstandenen). „Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich. Die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen.“ **(1 Kor 15,5-8)**

Die Apostel selbst versuchen in ihren Briefen, alle suchenden Menschen von der Wahrheit zu überzeugen, die sie selbst erkannt haben: „Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das verkünden wir: das Wort des Lebens.“ **(1 Joh 1,1)** „Denn wir sind nicht irgendwelchen klug ausgedachten Geschichten gefolgt…, sondern wir waren Augenzeugen Seiner Macht und Größe“ **(2 Petr 1, 16)**.

*„Gott, du bist unerforschlich in deinem Wesen, und doch offenbarst du dich den Menschen. Du hast den heiligen Anselm gedrängt, die Tiefe deiner Weisheit zu erforschen und zu verkünden. Gib, dass der Glaube unserem Verstand zu Hilfe komme, damit unser Herz lieb gewinnt, was du uns zu glauben befiehlst.“* (Gebet am Gedenktag des Hl. Anselm, 21.4.)

**Prinzip der Schriftauslegung** – RB 12-13 (Vat II, Dei Verbum)

Inspiration der Heiligen Schrift – entstanden durch das Wirken des Hl. Geistes, aber kein „Diktat“, sondern „Gotteswort im Menschenwort“

Exegese=Auslegung, Exegeten=Theologen, welche die Bibel nach wissenschaftlichen Kriterien auslegen: Sprachformen (Gedicht, Sage, Gleichnis, Bericht?), geschichtlicher Hintergrund, Lebenszusammenhang („Sitz im Leben“)

Schriftsinne: historisch, allegorisch, moralisch, anagogisch

# Das Verhältnis des Staates zu Religionsgemeinschaften in Österreich

Der Staat beurteilt keine Glaubensfragen aufgrund der Trennung zwischen Kirche und Staat. Glaubensfragen sind innere Angelegenheit der Religionsgemeinschaften. Für die Anerkennung gelten nur soziologische Kriterien: Anzahl der Mitglieder bzw. gesellschaftliche Relevanz, Einstellung zu staatlichen Gesetzen und allgemein anerkannten Sitten, Verwendung des Vermögens für religiöse Zwecke, Religionsfriede. (RB 23, 6. Kl.)

Durch die Anerkennung von religiösen Gemeinschaften anerkennt der Staat die religiösen Bedürfnisse der Bürger und den gesellschaftlichen Nutzen von Religionsgemeinschaften (Bildung, Kultur, Soziales, Sittenkonsens). Gleichzeitig gilt die *individuelle* Religionsfreiheit im *positiven* und *negativen* Sinn (vgl. Humanae Dignitatis, Anerkennung der Religionsfreiheit, Vaticanum II). Staat und Kirche sind organisatorisch voneinander getrennt, wirken zusammen zum Wohl der Bürger (vgl. Gaudium et Spes 76, Vaticanum II).

Den Religionsgemeinschaften werden vom Staat Rechte verliehen, die ihnen die Ausübung ihrer religiösen Überzeugung ermöglichen. Diese Rechte tragen ihren Aufgaben mit öffentlichem Interesse (Gemeinwohl) Rechnung: öffentlich-rechtliche Rechtspersönlichkeit d.h. Körperschaft öffentlichen Rechtes mit privatrechtlicher Rechtsfähigkeit.

Was heißt das konkret?

* gemeinsame öffentliche Religionsausübung (*korporative* Religionsfreiheit z.B. arbeitsfreie Feiertage, Abhaltung von Prozessionen)
* selbstständige Ordnung und Verwaltung der inneren Angelegenheiten (Finanzen, Grundstückserwerb, Glaubensinhalte)
* Religionsunterricht
* begünstigte Abgaben

# Die Einstellung katholischer Christen gegenüber Vertretern anderer Religionen

* Offenheit: zuhören können
* Toleranz:
- den Wahrheitsanspruch des Anderen akzeptieren, sich dafür interessieren (nicht als gleich gültig oder gleichgültig ansehen, vgl. Paulus auf dem Areopag)
- die eigene Weltanschauung nicht aufzwingen oder aufdrängen
* Kompetenz: die eigenen Überzeugung kennen und begründen können (1 Petr 3, 15ff)

Die Kirche anerkennt, dass es „**Elemente der Wahrheit und der Heiligung**“ in anderen Religionen gibt (2. Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution Lumen Gentium über die Kirche, Abs. 8: „…Das schließt nicht aus, dass außerhalb ihres Gefüges vielfältige Elemente der Heiligung und der Wahrheit zu finden sind, die als der Kirche Christi eigene Gaben auf die katholische Einheit hindrängen….“)

# mögliche Prüfungsfragen:

Während des Schüleraustausches wohnst Du in einer Familie, welche den Mormonen angehört. Stelle Glaubensinhalte und gesellschaftliche Vorstellungen dieser religiösen Gemeinschaft dar! Erkläre, was die Katholische Kirche unter dem Begriff „Sekte“ versteht.

Ein Gast aus den USA besucht mit Dir das Pfarrfest zum Patrozinium Deiner Heimatpfarre. Er fragt sich, warum dafür von der Pfarre keine Steuern abgeführt werden und warum Allergene nicht gekennzeichnet werden müssen, wie sonst in Gaststätten üblich. Erkläre die Bedingungen der Anerkennung von Religionsgemeinschaften durch den Staat und den Nutzen für die Religionsgemeinschaft und den Staat.

Du kennst jemanden, der eine neue, staatlich noch nicht anerkannte religiöse Überzeugung hat. Stelle dar, worauf zu achten ist, wenn diese Religionsgemeinschaft eine Anerkennung durch die Republik Österreich anstrebt.

Ein Freund von dir behauptet, dass jeder seine Wahrheit hat. Nimm zu dieser Aussage Stellung. Benutze als Referenz die Heilige Schrift (und die Überlieferung).

Du sitzt mit einem Freund im Cafe und ihr diskutiert über Sekten. Zähle deinem Freund fünf populäre Sekten und ihre Merkmale auf.

Ein Bekannter ist Mitglied einer Sekte. Er erkundigt sich bei Dir, welche Kriterien zur Anerkennung durch den Staat als Religionsgemeinschaft erfüllt werden müssen. Erläutere die Kriterien.

Eine Freundin beginnt mit der Sportart Yoga. Doch in ihren Erzählungen erwähnt sie immer wieder die Begriffe Meditation und spirituelle Kraft. Warne sie vor einer getarnten Sekte.

Ein Katholik macht Urlaub in Italien und lernt im Hotel eine Familie kennen, die einer Sekte beigetreten ist. Er fragt sich, was die Unterschiede zwischen einer Sekte und der Kirche ausmachen. Nenne Unterschiede und erläutere sie.

Du hast einen Freund, der die christliche Lehre für eine Lüge hält. Wie könntest Du argumentieren, um ihn vom Gegenteil zu überzeugen.

Du machst Urlaub in den USA und triffst Dich mit einem Mitglied der Scientology-Sekte. Beschreibe die Weltanschauung der Sekte und ihre gesellschaftlichen Implikationen.

Stell Dir vor, Du wirst als Katholik von einem Sektenmitglied angesprochen, das behauptet, das Christentum sei auch eine Sekte. Bringe Argumente dafür, dass sich Christentum und Sekten wesentlich voneinander unterscheiden?

In einem Staat wurde eine religiöse Gemeinschaft als solche anerkannt. In letzter Zeit, führen Mitglieder der Gemeinschaft gesetzeswidrige Aktionen durch. Begründe, ob es Deiner Meinung nach gerechtfertigt wäre, den Status der Anerkennung wieder zu entziehen.